

Deutsch in Süd-Ost-Frankreich...

Du liest hier ein Interview mit Mélanie Decourteix. Mélanie ist eine Studentin aus Frankreich. Sie hat Deutsch als première langue gewählt. Das bedeutet, dass sie nicht Englisch sondern Deutsch als erste Fremdsprache gewählt hat.

Mélanie, wo wohnst du?

Ich wohne in Clermont-Ferrand. Diese Stadt liegt in Südost-Frankreich, in einem Gebiet das l'Auvergne heißt.

Melanie, erzähle uns etwas über die Schule, die du besucht hast. Bei uns in Frankreich haben wir zwei Schultypen: le collège und le lycée.

Zwischen 11-16 Jahren besucht man le collège und danach besuchen die besten Schüler le lycée. Unser collège hatte etwa 1200 Schüler. In der Klasse saß ich mit etwa 35 Schülern. Unser lycée hatte etwa 800 Schüler. In der Deutschstunde saß ich mit etwa 15 Schülern in der Klasse. Die meisten von uns gingen später zur Hochschule oder Universität..

Was bedeutet première langue?

Schüler in Frankreich wählen mit 11 Jahren eine Fremdsprache. Diese Fremdsprache nennen wir la première langue. Nach zwei Jahren wählen wir eine zweite Fremdsprache. Diese zweite Fremdsprache heißt la deuxième langue. Beide Fremdsprachen sind bei uns vorgeschrieben.

Warum hast du Deutsch als première langue gewählt?

Ich habe Deutsch als erste Fremdsprache gewählt, 1. weil ich mich von den anderen unterscheiden wollte. 2. weil meine Eltern mich angeregt haben, Deutsch zu wählen. 3. weil ich wusste, dass die Gruppe, die Deutsch wählt, klein und gemütlich ist.

Wie lange hast du Deutsch gelernt?

Ich habe sieben Jahre Deutsch gelernt.

Wie war euer Deutschlehrer?

Im collège sorgte unser Lehrer dafür, dass wir in der Deutschstunde viel Deutsch gesprochen und geschrieben haben. Auch lernten wir natürlich die deutsche Grammatik Jetzt bin ich froh, Grammatik gelernt zu haben. Die deutsche Grammatik ist sehr genau, kennt aber wenig Ausnahmen. Im lycée haben wir nur wenig Grammatik gelernt. Dagegen haben wir viel Deutsch gesprochen und geschrieben und viel über Deutschland gelernt.

Welche Methode würdest du einem Lehrer empfehlen für den Deutschunterricht?

Ich würde eine Methode empfehlen, die Grammatik verbindet mit Sprechen. Es ist viel leichter in einer Fremdsprache zu schreiben, wenn man sie schon sprechen kann.

Hast du in deiner Schulzeit schon mal einen Ausflug nach Deutschland gemacht?

In meiner Schulzeit hatten wir einen Austausch mit Schülern aus Lübeck in Norddeutschland. Die jungen Deutschen haben mich beeindruckt, weil sie die Fremdsprachen so gut beherrschten. Sie sind nach meiner Meinung auch freier als die jungen Franzosen bei uns; schade ist, daß sie immer noch nicht frei sind von dem, was im Krieg alles passiert ist.

Wie hat Lübeck dir gefallen und hast du noch mehr deutsche Städte besucht?

Lübeck ist eine sehr schöne alte Stadt. Auch haben wir damals Berlin besucht. Wir waren dort 1990. Deutschland war erst seit kurzem zu einem Land vereint und besonders Ostberlin sah sehr grau und trübe aus.

Noch eine letzte Frage: Würdest du Schülern empfehlen Deutsch zu lernen?

Ja, ich würde Schülern empfehlen Deutsch zu lernen, und ich will auch sagen warum. Jetzt studiere ich Biologie, ein Fach, in dem alles auf Englisch erscheint. Aber ich habe ein halbes Jahr in Deutschland studiert. Weil ich Deutsch gelernt hatte, war das für mich kein Problem und konnte ich mein Studium einfach in Deutschland fortsetzen. Alle Europäer können jetzt in jedem anderen Land in Europa arbeiten oder studieren. Deshalb finde ich es wichtig, dass besonders junge Leute wenigstens 2 Fremdsprachen lernen.

Melanie, ich danke dir herzlich für dieses Interview. Reaktionen auf dieses Interview an die Redaktion: redaktion@x-e-o.de



Bron: Service de Communication Ville de Clermont Ferrand



Autor: Wim Tomassen